

# Gericht

## Hebräisch:

דִּין (DiJN)	5Mo 17.8 – Rechtsausübung; fr. Recht (ULB); 1. Gericht, das Richten, 2. die Rechtssache, 3. das Recht als Gegenstand des Kennens, 4. Streit (WG).
יָדָן (JaKhaCh)	2Sam 7.14 – Recht erweisen, fr. überzeugen (durch Nachprüfen Richtigkeit erkennen) (HV); schlichten, entscheiden (HL); rechten, gerechtfertigt werden (WG).
שָׁפַט (SchaPhaT)	Ri 4.4 – richten, fr. Recht sprechen (ULB, WG).
שָׁפֵט (SchäPhäT)	2Mo 6.6 – Gericht, Strafgericht (ULB, WB).
שֹׁפֵט (SchöPhOT)	Hes 23.10 – Gericht, Richtigendes (erkl. berichtigendes, Recht verschaffendes Gericht) (ULB); Bestrafung, Strafgericht (WG).
שָׁפַט מִן (MiSchPaT)	2Mo 21.1 – Gericht (Urteilsinhalt, auch Urteilsvollstreckung), Richtigung (Rechtssetzung, Rechtswiederherstellung) (ULB); 1. Gericht, die Handlung des Richtens, 2. das, worüber gerichtet wird, Rechtssache, 3. das Recht (WG).

## Griechisch:

κρίμα ( <i>krima</i> )	Urteilspruch / -vollmacht – der Gericht verhängende Richterspruch Röm 2.2, auch richtendes Wort einer Person Mt 7.2. (WOKUB / 781). Zu unterscheiden von:
κρίσις ( <i>krisis</i> )	Gericht. Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB / 413)
κρίνω ( <i>krinō</i> )	richten / beurteilen – beachte die unterschiedliche Verwendung des Wortes bei Röm 14.4,5 (KK).
κατάκριμα ( <i>katakrima</i> )	3x, Röm 5.16,18; 8.1 – Verurteilung, w. Heraburteil. Verurteilung ist von der zum Wort gehörenden Präposition "kata-" her wörtl. ein Heraburteil, das von oben her gefällt wird und allbezüglichen Charakter hat (WOKUB/805);
κατάκρισις ( <i>katakrisis</i> )	2x, 2Kor 3.9; 7.3 – Herabrichten; ein allbezügliches Richten, frei übersetzt: Verurteilen (WOKUB/481); l.) d. Verurteilen 1) d. Verurteilung, d. Akt d. Verurteilens (ST).
κατακρίνω ( <i>katakrinō</i> )	verurteilen, w. heraburteilen [s. a. bei κατάκριμα ( <i>katakrima</i> )]; l.) verurteilen 1) ein Urteil gegen jmd. geben / aussprechen, jmd. verdammen (ST).

## Hellenische Wortfamilie von κρίσις (*krisis*) (WOKUB/481):

κρίσις	( <i>krisis</i> )	Gericht.
ανακρίσις	( <i>anakrisis</i> )	Ermittlung, w. Gerichtshinaufholung.
αποκρίσις	( <i>apokrisis</i> )	Antwort (von Beurteilung herkommend).
διακρίσις	( <i>diakrisis</i> )	Beurteilung, w. Durchurteil, -en, -ung.
κατακρίσις	( <i>katakrisis</i> )	Herabrichten; fr. Verurteilen; allbezügliches Richten.
ὑποκρίσις	( <i>hupokrisis</i> )	Heuchelei, w. Untengericht; erkl. die Beurteilung wird verdeckt.

### Ergänzende, artverwandte Wörter:

αὐτοκατάκριτος (*autokatakritos*) 1x, Tit 3.11 – durch sich selbst verurteilt (HL).

κριτικός (*kritikos*) 1x, Hebr 4.12 – I.) richtend 1) mit Urteilsfähigkeit ausgestattet, befugt, ausgebildet und geübt zu richten, fähig (literarisch) zu beurteilen (ST).

ὑπόδικος (*hupodikos*) 1x, Röm 3.19 – schuldig, straffällig (HL); w. unter *dem* Rechten (ULB).

καταδικάζω (*katadikazō*) – 5x; Mt 12.7 – I.) rechtsprechen gegen ... 1) jmd. für schuldig erklären, verurteilen (ST); herabrechten (ULB).

καταγινώσκω (*kataginōskō*) – 3x; Gal 2.11 – I.) beschuldigen 1) bei jmdm. einen Fehler aufzeigen, jmd. verurteilen (ST); rügen, w. herabwissen*machen* (FHB).

γνώμη (*gnōmē*) – 9x; EH 17.13 – **Erkenntnisausrichtung** (Oe) – das Gesinnungsurteil und der Beschluss, der aus solchem Urteil hervorgeht (HL); I.) d. Einsicht 1) d. (durch Erkennen gewonnene) Kenntnis / Urteil 2) d. (An)Sicht über d. Dinge, Meinung, d. Urteil über etw. 3) d. Zustimmung, Rat-schlag; Entschluss, Absicht 4) d. Gesinnung, d. Sinn (ST).

---

### Grundsätzliches:

Biblich betrachtet ist Gericht kein Akt der Rache oder Vergeltung, sondern ein Mittel zur Zurechtbringung des oder der Betroffenen. Heilsgeschichtliches Ziel dabei ist, alles in die Gottesgerechtigkeit zurückzuführen. In Jes 26.9 heißt es schon: "Denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit."

Außerdem ist zu beachten, dass zurechtbringende Maßnahmen Gottes niemals getrennt von Seiner Liebe, Treue und Barmherzigkeit betrachtet werden dürfen. Erziehungswege Gottes führen immer zum Rettungsziel, und das Rettungsziel erreicht niemand ohne Seine Erziehung; beides gehört zusammen. Somit sind alle Gerichtsmaßnahmen in und mit Christus als etwas Gutes zu sehen.

Grundlage des Themas hier sind nicht prähistorische oder alttestamentliche Gerichte Gottes, sondern solche, die aufgrund der veränderten Rechtslage durch das Opfer Jesu die heilsgeschichtliche Gegenwart und Zukunft betreffen.

### Der Richter:

Joh 5.22

"Denn der Vater richtet nicht, *ja* nicht einen, sondern er hat alles<sup>d</sup> Gericht dem Sohn gegeben, ..."

"Alles Gericht" betrifft auch die Gerichte des AT, denn Jesus bezeugte diesen Sachverhalt vor Golgatha! Die Rechtsgrundlage zur Erreichung der Heilsziele Gottes war zu dieser Zeit noch nicht gelegt.

- 1Mo 18.25 Abraham sprach mit JHWH<sup>1</sup> als sie beide nach Sodom blickten: "Alles Erlands Richter, wird der nicht das Recht tun?"
- Ps 82.1 "Ālohim (der Richter) steht in der Zeugenschaar ELs (des Vater-Gottes), inmitten der Ālohim (Engelsöhne) richtet er."<sup>2</sup>
- Apg 10.42; 2Tim 4.1 Auch Petrus und Paulus bestätigen Jesus betreffend: "... dass dieser der von <sup>d</sup> Gott verordnete Richter Lebender und Gestorbener ist."

### Gerechtes Gericht:

- 2Kor 10.13 Das Gericht geschieht nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlungen wäre unangemessen und damit maßlos! (S. *Anmerkung unten*)
- EH 16.6,7; 20.12,13 Auch die in der Enthüllung beschriebenen Gerichte sind angemessen.
- Jak 2.13 Nach dem Gericht kommt immer das Erbarmen.
- Jes 26.9,10 Weil Gerichte der Zubereitung und Zurechtbringung dienen.

Anmerkung: Wenn Gott ein Gott des Maßes ist, dann grenzt es an Gotteslästerung, ihm zu unterstellen, dass seine Gerichte maßlos seien (z.B. "ewige" Qual etc.). Vielmehr liegt hier eine diabolische Verdrehung biblischer Begriffe vor. Siehe dazu das Thema: "Āon, äonisch" auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

### Gegenwärtiger und zukünftiger (*Gerichts*-)Zorn Gottes:

#### Gegenwärtig:

- Röm 1.18 "Denn enthüllt wird Zorn Gottes vom Himmel *her* auf alle Verunehrung *Gottes* und Ungerechtigkeit *der* Menschen, derer, *die* die Wahrheit in Ungerechtigkeit niederhalten ..." Es ist ein ständiger Vorgang und nicht der Zorn (Tag des Herrn) der in der Zukunft liegt.<sup>3</sup> (Vgl. Röm 9.22; 1Thes 2.16).
- Röm 1.24,26,28 Der gegenwärtige Zorn Gottes wird zunächst in dem dreimaligen "Danebengegeben" deutlich.
- Jes 26.9b,10 Dieser Zorn ist eine Form der Zurechtbringung (des Gerichtes) Gottes und damit Teil seiner Gnade.
- Joh 3.17-19; 16.8,9 Auch der Unglaube ist eine Form von Gottes Gericht. Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren. In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

<sup>1</sup> Das war Christus als Beauftragter des Vaters. Gott selber ist im AT nicht auf die Erde gekommen. Das tut Er erst im 4. Kosmos (s.da; vgl EH 21.3).

<sup>2</sup> Hebr. - אֱלֹהִים נֹצֵב בְּעֵדוּת־אֱלֹהִים בְּקִרְבֵּי אֱלֹהִים יֹשֵׁב־

<sup>3</sup> **enthüllt wird** (*ind.pr.pass*) - hier steht kein "Futur", desh. auch Zorn ohne Artikel.

Röm 2.5 Später spricht Paulus dann von dem zukünftigen "Tag *des Zorns* und *der Enthüllung des gerechten Gerichtes*<sup>d</sup> Gottes." (Vgl. Röm 5.9; 1Thes 1.10)

### Zukünftig:

Röm 2.5 "Aber gemäß deiner<sup>d</sup> Härte und *deinem* unmitdenkenden Herzen speicherst du dir selbst Zorn *auf*<sup>in</sup> für den Tag *des Zorns* und *der Enthüllung des gerechten Gerichtes*<sup>4 d</sup> Gottes."

EH 19.11-15; 6.16,17 Dieser "Tag" ist noch zukünftig. Das "Wort Gottes" wird ihn zur Ausführung bringen.

EH 11.18 An diesem Tag ist auch das Gericht der bis dahin Gestorbenen;

Röm 2.7,8,16 weil alle von den hier Angesprochenen und alle der nachfolgenden Jahrhunderte bereits gestorben sind, und hier (Röm 2.5) das gerechte Gericht Gottes mit dem Tag des Zorns zeitlich gleichgesetzt wird.

Zeph 1.15,18; Joe 3.4; Nah 1.6; Mal 3.2 Auch das AT weist auf diesen Tag hin.

### **Der Gerichtsmaßstab:**

Der Gerichtsmaßstab ist der Glaube / die Treue (s. a. das Thema: "Verfehlung / Sünde" auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**).

Joh 16.8,9 Jesus sagte bezüglich des Geistes:  
"Und *als* Kommender, wird jener den Kosmos betreffs Verfehlung und betreffs Gerechtigkeit und betreffs Gericht überführen. Betreffs *der* Verfehlung, da sie nicht<sup>h</sup> an mich glauben."

Joh 6.29 Jesus sagte auch: "Dies ist das Werk<sup>d</sup> Gottes, auf dass ihr<sup>h</sup> an den glaubt, den jener sandte."

Joh 5.24 "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein<sup>d</sup> Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."  
Seit Golgatha ist nicht die adamtische Verfehlung (Sünde) der Beurteilungsgrund, sondern der Glaube / die Treue.

2Kor 5.19 "... weil Gott (auf Golgatha) in Christus war, *den* Kosmos für sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre<sup>d</sup> Übertretungen nicht zurechnend ..."

Röm 6.2 Die "Werke" sind demnach seit Golgatha als Folge des Glaubens oder Unglaubens zu sehen.

Joh 3.18 So dass der Unglaube an sich schon ein Gericht von Gott ist, da der Vater jemanden zieht. (Joh. 6.44)

---

<sup>4</sup> **gerechtes Gericht** - δικαιοκρισία (*dikaiokrisia*) 1x - Gerechtigkeit herstellendes Urteil (HL). Paulus liebt solche Zusammensetzungen, vielleicht von ihm selbst gebildet (S+Z).

Mt 7.2; Röm 2.1,2	Daran sollte man denken, wenn man über andere urteilt. "Denn <sup>i</sup> mit welchem Urteil ihr richtet, werdet <i>auch</i> ihr gerichtet werden, und <sup>i</sup> mit welchem Maß ihr messt, wird euch gemessen werden." Solches "Richten" ist ein Zeichen mangelnden Glaubens.
Gal 6.7	Sodass bereits im jetzigen Leben eine entsprechende Ernte dessen erfolgt, was man gesät hat. Es gibt aber auch das Offenbarwerden einiger vor dem Podium Christi (s. das entspr. Thema S. <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b> ).
2Kor 5.10	"Denn <u>den</u> allen ist nötig <i>zu</i> uns <i>hin</i> offenbart zu werden vor dem Podium des Christus, auf dass ein jeder das empfangen, auf was hin er durch den Leib praktizierte, sei es Gutes sei es Schlechtes."
1Kor 3.13-15 Eph 2.20; Röm 8.1	Wobei das Gebaute derer, die <u>selbst gebaut</u> haben, beurteilt wird. Es gibt aber auch solche, die <u>nicht selbst bauen</u> , sondern aufgebaut werden ( <i>pass.</i> !). Sie sitzen mit Christus, ihrem Haupt, auf dem Thron.
2Kor 5.11; Joh 5.24 (s.o.) 1Kor 11.32	Diese sind Gott schon offenbart worden und brauchen kein "Gericht" mehr. Sie werden vom Herrn vorher "erzogen".

### Das Podium als Gerichtsort:

Siehe dazu das Thema: "Podium des Christus" - S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

### Noch zukünftige Gerichte:

EH 14.14-20 Mt 25.31ff EH 15.6-8; Joh 5.30 EH 20.11-15	Die Gerichtsernte Getreide und Weinstock betreffend. Das Nationengericht (Schafe, Böcke) am Ende des Äons. Die sieben Schalen des Grimmes Gottes sind der Schlussteil des gerechten diesseitigen Gerichtes. Das urteilende Gericht am großen weißen Thron nach dem Millennium.
Jud 6 EH 19.20; 20.10,14,15	Das Gericht über die Engel. Es folgen noch die zurechtbringenden Gerichte des Feuersees, d.i. der zweite Tod.

### Eine Denkspur - Der Feuersee als Richter:

1Kor 15.45	"Also ist auch geschrieben worden: Der erste Mensch, Adam, wurde zur lebenden Seele, der letzte Adam zum lebend machenden Geist."
EH 20.14; Joh 5,22,27	So wie Jesus der letzte oder " <i>zweite</i> " Adam war, könnte Er auch als Gerichtsautorität der " <i>letzte</i> " oder zweite Tod sein, da Ihm <u>alles</u> Gericht übertragen wurde. <i>Siehe dazu auch die Fußnote zum Thema "Feuersee" auf Seite <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b></i>

